

OPEN1 WEEKS

#01 OPEN WEEKS SPRING
04.- 20.MAY 2018

VORLESUNGS
VERZEICHNIS

FLOATING
UNIVERSITY
BERLIN

FLOATING UNIVERSITY BERLIN

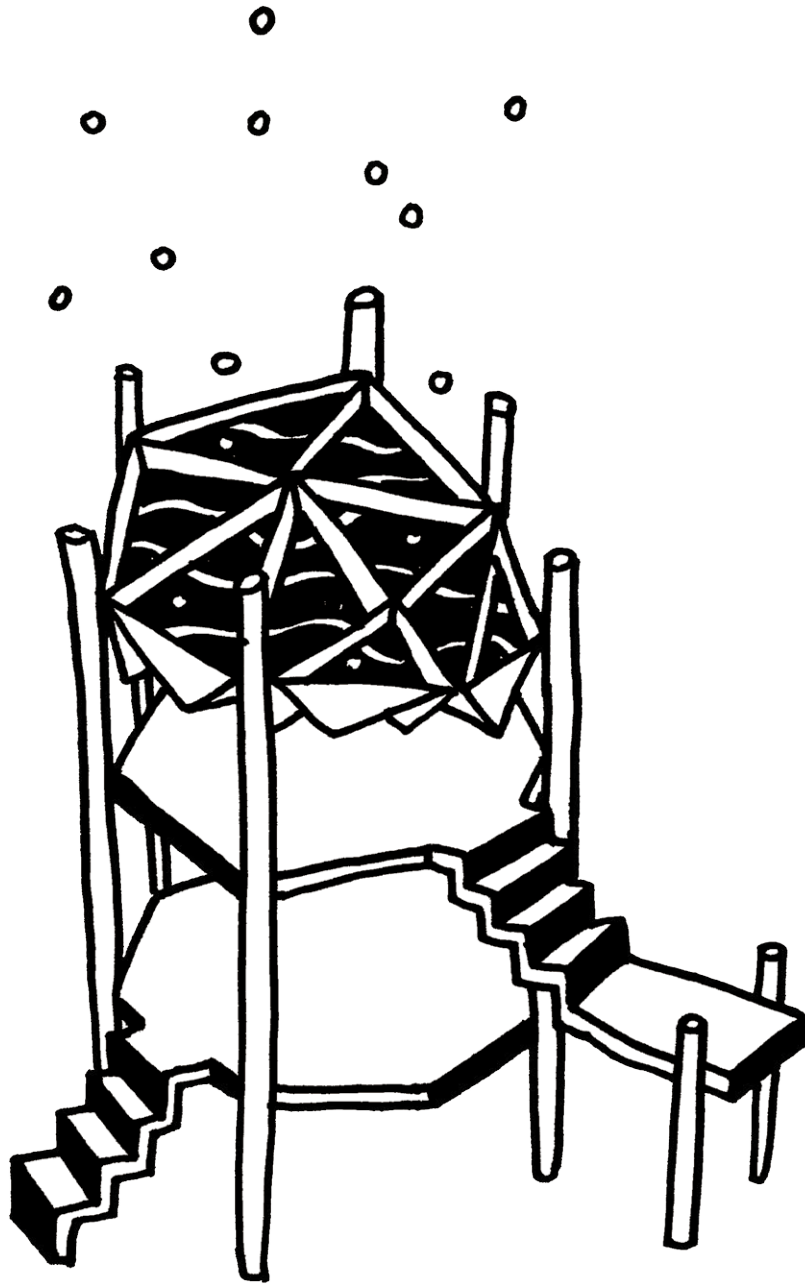
Semester: 9.Apr.–15.Sept. 2018

Grand Opening: 10. Mai 2018

Von Mai bis September 2018 startet raumlaborberlin ein innerstädtisches Offshore-Labor für Visionen urbaner Praxis. Mit zahlreichen Partner_innen verfolgen wir ein Experiment zum gemeinsamen Lernen und Vernetzen. Ein Versuchsaufbau zum Hinterfragen städtischer Routinen – die *Floating University Berlin*.

In einem generischen Bauwerk im fast vergessenen Regenrückhaltebecken neben dem ehemaligen Flughafen Tempelhof kommen Studierende und WissenschaftlerInnen von mehr als 20 internationalen Universitäten, Künstler aus der ganzen Welt, lokale Experten, ArchitektInnen, MusikerInnen und Tänzer zusammen, um das alltägliche urbane Leben zu untersuchen und Vorschläge zur Neuorganisation zu formulieren. Im Territorium rund um das Becken sucht die Floating University nach einem visionären Blick in eine ungewisse Zukunft.

Während drei öffentlicher Wochen im Mai, Juli und September, den so genannten Open Weeks, laden wir alle ein, das Becken und den Campus der Floating University kennenzulernen und an Workshops, Vorträgen, Seminaren, Gesprächen, Konzerten und Performances teilzunehmen.



2

3

DAS HOCHSCHULTEAM

PRÄSIDIUM

LEITER DER FAKULTÄTEN UND KOMMUNIKATION:
BENJAMIN FOERSTER-BALDENIEU
DEKANIN DES OPEN PROGRAMS:
DOROTHEE HALBROCK
LEITER DER FAKULTÄT KUNST UND KONSTRUKTION:
FLORIAN STIRNEMANN
MANAGERIN DER FINANZEN UND
FAKULTÄT DER NACHBARSCHAFTSKONTAKTE:
LICIA SOLDAVINI

RESSOURCEN SPEZIALIST*INNEN

PROGRAMM UND INTERNATIONALES NETZWERK:
AMELIE SCHINDLER
PROGRAMM UND LOKALES NETZWERK:
CARLA KIENZ
PLANUNG UND KONSTRUKTION:
LORENZ KUSCHNIG
LEITUNG DER BAUSPORTGRUPPE:
TIMO LUITZ

BERATUNG

ILLUSTRATIONEN:
TERESA HUPPERTZ
SPRACHSTRUKTUR:
GILLY KARJEVSKY
FINANZAKROBATIK:
NINA KLÖCKNER
SENDUNGSPHILOSOPHIE:
LAURA RABER
KONSTRUKTIONSPÖTIK:
UWE TISCH

ARTIST IN RESIDENCE

WASSER FILTRATION UND INFILTRATION:
KATHERINE BALL

GESTALTUNG

GESTALTUNGSKONZEPT UND SYSTEMATIK:
ROMAN KARRER, THOMAS PROST
ILLUSTRATIONEN:
JOEL ROTH, ANNABELLE DORN
GRAFISCHE UMSETZUNG:
ANNABELLE DORN, ROMAN KARRER

PARTNER UND FÖRDERER

EIN PROJEKT VON:
RAUMLABORBERLIN

GEFÖRDERT DURCH:
**FONDS BAUHAUS HEUTE
DER KULTURSTIFTUNG
DES BUNDES**

**BUNDESZENTRALE FÜR
POLITISCHE BILDUNG**

**SENATSVVERWALTUNG FÜR
KULTUR UND EUROPA**

RUDOLF AUGSTEIN STIFTUNG

TISCH GERÜSTBAU GMBH

UMGESETZT IN KOOPERATION MIT

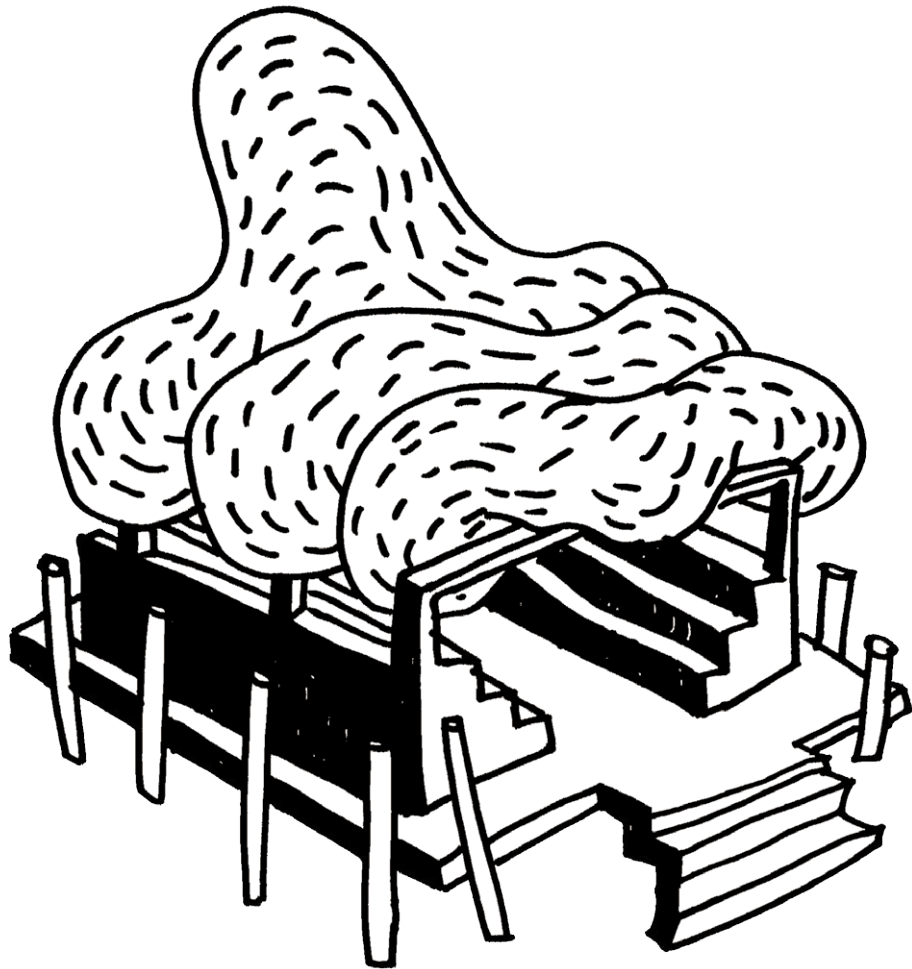
WEISSENSEE KUNSTHOCHSCHULE
BERLIN, BERLINER WASSER-
BETRIEBE, FG ENTWERFEN UND
GEBÄUDEPLANUNG UDK BERLIN,
FLUSSBAD BERLIN, HALLO FEST-
SPIELE, JUGENDTHEATER WERKSTATT
SPANDAU, KOMPETENZZENTRUM
WASSER BERLIN, OPEN RAUMLABOR
UNIVERSITY/URBAN SCHOOL RUHR,
PROJEKT BAUHAUS, SOUNDANCE
FESTIVAL, TEMPELHOF PROJEKT
GMBH, TU BERLIN - HABITAT
UNIT, ZK/R - ZENTRUM FÜR
KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM,
ZUKUNFTSLABOR BAUHAUS

MIT DABEI:

AMISE VINYL + ALEX REX, ANDRECO, MORITZ AHLERT (TU BERLIN),
MARKUS BADER (UDK BERLIN), DIRK BAEBCKER (UNIVERSITÄT WITTEN/
HERDECKE), BASURAMA, PHIL COLLINS (KHM KÖLN), ALISSA DIESECH
(UNIVERSIDAD LA GRAN COLOMBIA BOGOTA), DANIEL DOMINGUEZ
TERUEL (HALLO FESTSPIELE), MARKUS GÜNTHER, ATELIER FANELSA,
THILO FOLKERTS, GHEIMAGENTUR, JENNY HAACK (SOUNDANCE
FESTIVAL), JULIA JOST (HALLO FESTSPIELE), JAN KAMPSHOFF
(TU BERLIN), MATTHIAS KESTEL (TU MÜNCHEN), KNARF RELLÖM,
ANDREAS KRAUTH (TELEINTERNETCAFE), STEFAN KREFT (HNE
BERSWALDE), BRUNO LATOUR + FRÉDÉRIQUE AIT TOUATI (SCIENCE
PO PARIS), PHILIP LEITNER + STEPHAN PIRCHER (MODULAR-T) +
UWE TISCH, JAN LISEEGANG + CHRISTOPH MAYER (BERGEN SCHOOL OF
ARCHITECTURE), TON MATTON (KUNSTUNIVERSITÄT LINZ), CHRISTOF
MAYER, ELISABETH MERK, PHILLIP MISSELWITZ (TU BERLIN),
KYONG PARK (UNIVERSITY OF CALIFORNIA, SAN DIEGO), THOMAS
RUSTEMEYER (HFG KARLSRUHE), MARJETICA POTRC (HFBK HAMBURG),
PASCALE ROUAULT + BODO WEIGAND (KOMPETENZZENTRUM WASSER),
TUCKE ROYALE (ZENTRALRAT DER ASSOZIALEN), LOUISE SCHOUWENBERG
(DESIGN ACADEMY EINDHOVEN), JULIA SCHREINER (JTW SPANDAU),
STEFAN SHANKLAND (NSA NANTES), STEFFEN SCHUHMAN
(KUNSTHOCHSCHULE WEISSENSEE), HELEN STRATFORD + AMRO YAGHI,
GERJAN STRENG (CLOUDCOLLECTIVE/ ROYAL ACADEMY THE HAGUE),
YOSHIHARU TSUKAMOTO (ATELIER BOW-WOW), BENOIT VERJAT, RAUL
WALCH, JONAS WANDLER (CAL LAUSANNE), CHRISTINA WERNER
(INSTITUT FÜR RAUMEXPERIMENTE), RICHARD WODITSCH (TH
NÜRNBERG), SABINE ZAHN + ANDREAS KRAUTH

STUDIENDE DER UNIVERSITÄTEN

TU BERLIN, SCIENCE PO PARIS, UDK BERLIN,
UNIVERSITÄT WITTEN/HERDECKE, KHM KÖLN, TU MÜNCHEN,
UNIVERSIDAD LA GRAN COLOMBIA BOGOTA,
BERGEN SCHOOL OF ARCHITECTURE, HFG KARLSRUHE,
NSA NANTES, DESIGN ACADEMY EINDHOVEN,
WEISSENSEE KUNSTHOCHSCHULE BERLIN, ROYAL ACADEMY THE HAGUE,
TH NÜRNBERG, CAL LAUSANNE, HNE BERSWALDE, HFBK HAMBURG,
KUNSTUNIVERSITÄT LINZ



ACAD EMIC PROGRAM

Über 20 kooperierende Universitäten werden zwischen Mai und September zu Gast an der Floating University sein. Einige betreiben kritische Forschung, andere bieten Design-Build-Kurse an oder kartieren das geographische, soziale und ökologische Umfeld, wieder andere schaffen Räume für Kommunikation, Gemeinwesen und Selbstorganisation der städtischen Zivilgesellschaft. Einige sind während der Spring Open Weeks vor Ort:

Die Bar

Was macht eine Stadt aus, deren Wohnraum zu einer international gehandelten Ware geworden ist? Studierende der Weißensee Kunsthochschule untersuchen, proben und vermitteln Formen des Protests gegen die Ökonomisierung von Behausung und Freiraum dort, wo jede Revolte ihren Anfang nimmt: Am Tresen unserer Bar in der Floating University.

Weißensee Kunsthochschule Berlin | Department visuelle Kommunikation
Steffen Schuhmann + 15 Studierende

Gestalten rund um den Küchentisch

Studierende des Space Production Studio der UdK Berlin bauen, teilen, fluten und schmelzen die Gemeinschaftsküche und schaffen nicht nur den Ort, an dem gemeinsam gekocht und gegessen wird. Sie gestalten einen Raum der Reflexion – des Commoning rund um den Küchentisch.

08. Mai: Stammtischeinweihung
15. Mai: Femistischer Stammtisch

Universität der Künste Berlin | Institut Architektur und Städtebau | Markus Bader,
Anna Kokalanova, Christof Mayer, Rosario Talevi +15 Studierende

Wer kocht? AFAVA

Während der Open Weeks kochen nicht nur die Studierenden, sondern auch immer wieder andere Menschen. Im Mai sind das AFAVA aus Lissabon! Bruno Caracol, Catarina Santos und Inês Carvalhal haben in den vergangenen Jahren in verschiedenen langfristigen kollektiven Räumen gearbeitet, bekochen aber auch zeitlich begrenzte Projekte wie Plataforma Trafaria in Portugal, die Hallo Festspiele in Hamburg oder nun die Floating University Berlin.

Wasser soll dieses Mal einen fester Bestandteil des Küchenkonzepts werden: Wie wird eine Wüste ein leckeres Dessert, was für ein Sturm zieht im Topf auf und wie kann mit möglichst wenig Frischwasser eine Küche am Laufen gehalten werden?

hello architecture, hello world!

Die Stadt im Umfeld der Floating University Berlin schaut aus, als wäre sie einfach passiert. 80 Architektur-Studierende machen sie zu ihrem Untersuchungs- und Versuchsfeld und entwickeln Entwürfe mit neuen Ideen für das fragmentierte Umfeld.

Technische Universität Berlin | Institut für Architektur
Jan Kampshoff + ca. 80 Studierende

Identität des Ortes

Wie könnten neue Lebensformen einer Stadt im komplexen Gefüge zwischen Stoffkreisläufen und Energiebilanz beschaffen sein? Studierende der TH Nürnberg beschäftigen mit den infrastrukturellen sowie natürlichen Ressourcen vor Ort und entwickeln daraus Entwürfe.

Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm (TH Nürnberg)
Richard Woditsch + 8 Studierende

BayWatch

Die Studierenden von space&design STRATEGIES der Kunstuniversität Linz legen mit mechanischen Hilfsmitteln einen Strand trocken, stellen ihren BayWatch Tower auf und behalten die Floating University von dort im Blick.

Kunstuniversität Linz Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung | space&design STRATEGIES
Ton Matton, Florian Gwinner, Larissa Meyer, Antoine Turillon, Pepi Meier, Herbert Winklehner, Gertraud Kliment + 25 Studierende

Atlas der Mutation

Stefan Shankland wird mit den Architekturstudierenden aus Nantes an einem „Atlas der Mutation“ arbeiten. Wie manifestiert sich die „Mutation“, diese flüchtige aber allgegenwärtige Einheit, die sich in Transformationen zeigt und schwer zu definieren ist?

Ecole nationale supérieure d'architecture de Nantes (ENSA)
Stefan Shankland + 15 Studierende



10

OPEN PROGRAM

Die Workshops finden ganztägig von 11 bis 17 Uhr * mit einer gemeinsamen Mittagspause statt.

Unter info@floating-university.org könnt ihr euch für einen oder mehrere Lieblingsworkshops anmelden, die Zahl der Plätze ist allerdings begrenzt. Es wird eine Teilnahmegebühr erhoben.

Mehr Open Program findet in den
SUMMER OPEN WEEKS (29. Juni – 15. Juli 2018) und
FALL OPEN WEEKS (31. August – 15. September 2018) statt.

Mit dabei sind dann unter anderem das Soundance Festival Berlin, ein Projekt von b.arts.u – berlin arts united, kuratiert von Jenny Haack. Soundance präsentiert und initiiert Kooperationen zwischen Tänzer_innen und Musiker_innen der Freien Szene Berlins und internationalen Gästen und wird sein Forschungsprogramm auf das Becken, die Konstruktion und die Teilnehmer_innen der Floating University erweitern. Im September findet die von projekt bauhaus einberufene „Werkstatt“ statt. Sie verfolgt eine kritische Inventur der Bauhaus-Ideen und wendet dabei dessen Methoden an: In Zusammenarbeit mit internationalen Universitäten, Künstlern, Designerinnen und Wissenschaftlerinnen beschäftigt sich projekt bauhaus kritisch mit den Strukturen der Bauhaus Werkstätten, um die inneren Widersprüche der westlichen Fortschrittsidee offenzulegen. Außerdem mit Tucké Royale, Julia Jost, Basurama, geheimagentur, Akademie des Hörens, Some Notes, JTW Spandau, Ameise Vinyl, bauhaus Zukunftslabor und vielen mehr ...

*Sofern nicht anders angegeben.

11

Some Notes #7 Gespräch Some Notes ist eine Gesprächsreihe über Architektur, Handwerk und kulturelle Praxis im Transfer zwischen Deutschland und anderen Ländern. Die ersten neun Veranstaltungen der Reihe sind Japan gewidmet. Some Notes lädt einige Rückkehrer_innen ein, um von ihren persönlichen Erfahrungen zu berichten. An jedem der Abende werden sich jeweils zwei Protagonist_innen mit uns an einen großen Tisch setzen und ihren Erfahrungen mit der Arbeit zwischen zwei Kulturen zu berichten. Dabei geht es primär um subjektive Eindrücke und kleine Betrachtungen – Notizen also.

Niklas Fanelsa ist Architekt und Gründer des Architekturbüros Atelier Fanelsa in Berlin. Er studierte Architektur an der RWTH Aachen University und am Tokyo Institute of Technology. Er war Mitarbeiter bei De Vylder Vinck Taillieu in Gent/Belgien und bei TBBK in Berlin. Aktuell ist er als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Professur für Entwerfen und Wohnungsbau bei Verena von Beckerath an der Bauhaus-Universität Weimar tätig.

Irene Beyer ist Juristin und studierte an der Universität Maastricht und der Humboldt Universität zu Berlin. Als langjährige wissenschaftliche Mitarbeiterin und persönliche Referentin im Deutschen Bundestag, war sie neben der Betreuung von parlamentarischen Tätigkeiten auch für die Konzeption und organisatorische Umsetzung von Veranstaltungsreihen, sowie für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, zuständig.

Außerdem mit **Manuel Birnbacher**, **Henrike Rabe**, **Yuma Shinohara**

12. Mai 2018, 19 Uhr Some Notes 7 mit Jan Lindenberg + Gast
Weitere Termine: *Some Notes 8* am *13. Juli*
und *Some Notes 9* am *7. September*, jeweils 19 Uhr

Die Stadt AGIL Gespräch Eine der verblüffenden Beobachtungen weltweit ist, dass Ordnung und Chaos für die Fähigkeit zur Selbstorganisation einer Stadt nicht wirklich einen Unterschied machen. Die Bewohner_innen kommen in jeder Stadt zurecht, so sehr sich Beobachter_innen zuweilen fragen, wie ihnen das gelingt.

Der Vortrag schaut sich diesen Sachverhalt aus einer soziologischen Perspektive an und stellt die These auf, dass es für die Stadt so etwas wie eine minimale, nicht unbedingt einfache Komplexität gibt, die in jeder Situation wiedererkennbar die- selbe ist und daher die Voraussetzungen dafür schafft, jede Situation bewältigen zu können.

Dirk Baecker, Soziologe, Lehrstuhl für Kulturtheorie und Management an der Universität Witten/Herdecke. Jüngere Veröffentlichungen: Kulturkalkül (Merve, 2014), Wozu Theorie? Aufsätze (Suhrkamp, 2016), Produktkalkül (Merve, 2017).

11. Mai 2018, 19 Uhr

12

Akademie des Hörens

In akustischen Interventionen verschiedenster Art unternimmt die Akademie des Hörens Versuche, um über das Hören zum Denken und über das Denken zum Hören zu gelangen. Daniel Dominguez Teruel, der diese programmiert, lädt dazu ein, Visionen auszutesen und zu besprechen, u.a. mit einem Chor, Klangkünstler_innen, einer singenden Taube, sowie Vorträgen zur auditiven Wahrnehmung und unterschiedlichen Hörpraxen.

Daniel Dominguez Teruel arbeitet als Komponist in den Grenzbereichen von Musik, Videokunst, Performance und Installation. Er studierte Musikwissenschaft, Musikinformatik und Multimediale Komposition in Freiburg, Karlsruhe, Barcelona und Hamburg. Aufführungen und Installationen u.a. im ZKM Karlsruhe, ICMC New York, Barcelona, Paris, Musica Viva Lissabon, Greatest Hits Hamburg, EMW Shanghai, Buenos Aires, HAU Berlin, EMAF Osnabrück, Uferstudios Berlin, Kampnagel, Rainy Days Luxemburg, Hallo Festspiele Hamburg.

Knarf Rellöm, geboren auf dem Mars, macht Musik mit Drum Machine, Synthesizer, ChaosPad, Gitarre & Gesang. Erste musikalische Gehversuche mit 3 Jahren Klavier, mit 4 Oboe. Übersiedlung auf die Erde, genauer Nordeuropa, Dithmarschen, erste Punk Band „Electric China“. Später ab 1985 Sänger & Komponist der Band „Huah!“, veröffentlichte viele Platten, machte unzählige intergalaktische Tourneen und Kollaborationen mit anderen Musiker_innen (u.a. Jan Delay, Rocko Schamoni, Dj Patex, Viktor Marek, Bernadette La Hengst) und Theaterprojekte, wofür er u.a. den renommierten österreichischen Theaterpreis Nestroy erhielt.

modular-t: Schweighart (Schlagwerk) / Leitner (Electronics) improvisieren, komprovisieren und verwenden das Modul-Stahl-Gerüst als Klangkörper und Musikinstrument. Im Instrument sitzend, wie im Bauch einer Riesen-Klang-Schildkröte, kann man die zwei verfolgen wie sie durch die Saiten browsen und ungewöhnliche Klänge hervorbringen, verändern und spielerisch dehnen.

10. Mai. 2018, 19:30 Uhr: Knarf Rellöm
18. Mai 2018, 20 Uhr: modular-t

Weitere Termine mit wechselnden Musiker_innen und Sound Artists:
19. Juni, 6. und 13. Juli, 31. August, 7. und 14. September, jeweils 20 Uhr

13

Lexicon Hot Terms

Wie lässt sich situiertes, in räumlichen Praktiken artikuliertes Wissen festhalten? In der Floating University entsteht ein von Gilly Karjevskys konzipiertes Lexikon, in dem das angewandte, verkörperte Wissen in Begriffen ausformuliert wird. Sonntagsvormittags diskutieren und bearbeiten die Lexikon-Autor_innen mit Interessierten die Begriffe in gemeinsamen Schreibsessions (ab Juli) und am frühen Abend in Gesprächen – den so genannten „Hot Terms“.

06. Mai 2018, 11 Uhr: Writing Session, 17 Uhr: Hot Tub

13. Mai 2018, 17 (u.a. mit Jane Randell, Katherine Ball)

20. Mai 2018, 17 (u.a. mit Peter Art, Benjamin Foerster-Baldenius)

Gilly Karjevsky ist Kuratorin an der Schnittstelle von Kunst, Architektur und Politik der städtischen Gesellschaft. Sie ist Co-Direktorin von 72 Hour Urban Action und Gründerin des City Artists Residency Programms, einer Plattform für künstlerische Interventionen in der lokalen Politik in Israel. Zurzeit promoviert sie an der Zürcher Hochschule der Künste.

Universität der Kinder

Jeden Samstag bieten wir für alle interessierten Kinder ein offenes Programm an, bei dem sie in Wasserexperimenten, Schnitzeljagden und Nachbarschaftserkundungen Neues lernen.

Während der Sommerferien wird es jede Menge weiteres Programm für Kinder und auch für Jugendliche geben unter anderem mit Workshops von Tucké Royal (Berlin), Basurama (Madrid), JTW (Spandau) - achtet auf das Programm der Summer Open Weeks! Für eine Kooperation mit Studierenden der TU München und der Universität Bogotá suchen wir außerdem Kids, die Lust haben im Sommer einen Trailbike-Matschparcours zu bauen!

In Zusammenarbeit mit Sabine Zahn, Markus Günther, Katherine Ball, Flussbad Berlin, den Berliner Wasserbetrieben und der Jugendtheaterwerkstatt Spandau.

19. Mai – 30. Juni, immer samstags von 10 bis 14 Uhr.

Während der Sommerferien finden zusätzlich zwei Intensivwochen-Kurse statt.





16

BIG OPENING

10. Mai 2018 14 Uhr – 24 Uhr

Wann eröffnet man eine Universität, deren Baustelle schon Teil des Lehrplans ist? Und deren Gebäude auch während der Benutzung weiter umgebaut wird. Das Big Opening der Open University beginnt in der Mitte der Spring Open Weeks, wenn die Küche und die Bar steht, die Bauteams noch da sind und das Open Floating Programm schon begonnen hat. Schaut uns beim studieren zu! Tragt euch für die Kurse ein! Tragt euer Wissen vor euch her!

Eine Performance von *Andreco* eröffnet die Floating University feierlich. Mit lecture music von *Knarf Rellöm*, Gummistiefeltouren über den Campus und diskursiven Häppchen feiern wir mit euch die Struktur und die vor uns liegenden fünf Monate Floating University!

15 – 17 Uhr

Gummistiefeltouren, Häppchen, Student_innen beim Forschen zusehen und versuchen zu verstehen worum es geht.

19 Uhr

Andreco + weitere (FLAGS Performance)

19.30 – 22.30 Uhr

Knarf Rellöm (Lecture Music)

17

OPEN WEEKS

04.-20. MAI 2018

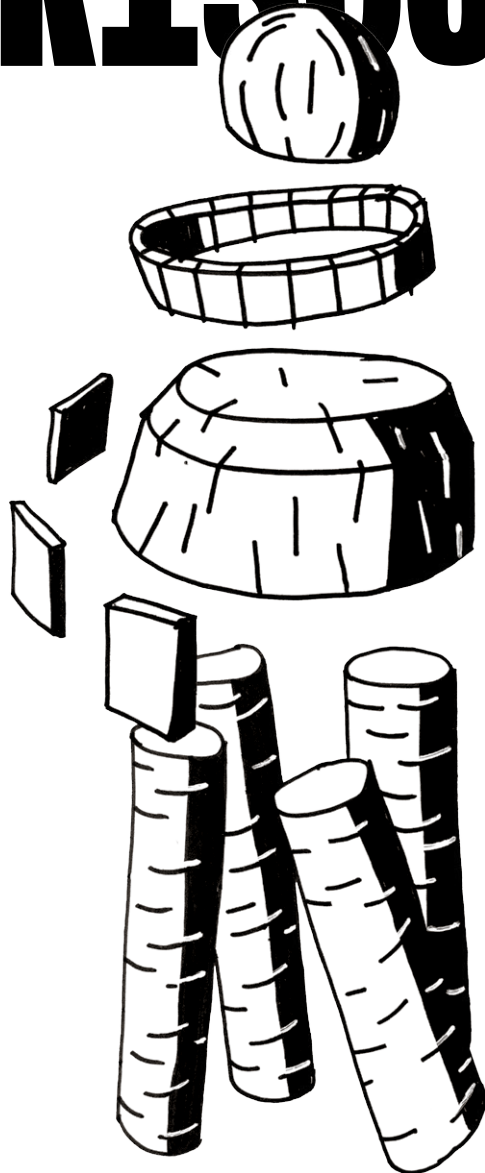
KALENDER

WORKSHOPS		Fr. 04.	Sa. 05.	So. 06.	Mo. 07.	Di. 08.	Mi.09.	Do. 10.	Fr. 11.	Sa. 12.	So. 13.	Mo. 14.	Di. 15.	Mi. 16.	Do. 17.	Fr. 18.	Sa. 19.	So. 20.
Flags	S. 22	11-17 h	11-17 h	11-17 h	11-17 h	11-17 h	11-17 h	11-17 h										
Fabulous Marisco	S. 20	11-17 h	11-17 h	11-17 h	11-17 h	11-17 h	11-17 h	11-17 h	11-17 h	11-17 h								
Formatting Observation	S. 24	11-17 h	11-17 h	11-17 h				B	11-17 h	11-17 h	11-17 h							
Deathless Inception	S. 26			11-17 h	11-17 h	11-17 h	11-17 h	11-17 h	11-17 h	11-17 h	11-17 h							
Klangapparaturenau	S. 32							H	11-17 h	11-17 h	11-17 h	11-17 h	11-17 h	11-17 h	11-17 h			
Wasserfilterbau	S. 28							G	11-17 h	11-17 h	11-17 h							
Flying Semaphores	S. 30								11-17 h	11-17 h	11-17 h							
								O										
								P										
OPEN PROGRAM																		
Akademie des Hörens	S. 13							19:30 h								20 h		
Some Notes	S. 12									19 h								
Die Stadt Agil	S. 12								19 h									
Universität der Kinder	S. 14																10-14 h	
Hot Terms	S. 14										17 h							17 h
Stammtisch	S. 08					19 h		G					19 h					

← **ACADEMIC / OPEN PROGRAM**

WORKSHOPS →

FABULOUS MARISCO



20

Fabulous MARISCO Workshop

Stefan Kreft

(Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNE),
Center for Economics and Ecosystem Management)

In diesem Workshop begeben sich die Teilnehmer_innen in die Welt des Ökosystemmanagements. Nach einem Exkursionstag wird in einer dreitägigen Kartierungs-Werkstatt das Sammelbecken und seine Einflüsse begriffen. Eine systematische Abfolge von Fragen hilft aus einer Situationsanalyse ein Modell von mehreren Metern Länge zu entwickeln. Das komplexe Netz von Ursachen und Wirkungen tritt zu Tage, die örtlichen Öko- und Sozialsysteme und ihre Leistungen für den Menschen werden sichtbar. Im nächsten Schritt wird das Modell illustrativ angereichert, um für die kommenden fünf Monate als Basis für die Verständigung über den Ort zu dienen und Ergebnisse an der Floating University fortlaufend zu kartieren und zu kontextualisieren.

Stefan Kreft ist promovierter Biologe. Neben einer freiberuflichen Tätigkeit als Berater arbeitet er seit 2006 in Forschung und Lehre an der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde in Brandenburg. Im Fokus stehen dabei ökosystembasierte, partizipative und adaptive Naturschutz-Managementplanung, oft in Kombination mit Problemen der Anpassung an den Klimawandel.

4. Mai: Eda-Voruntersuchung

5. – 7. Mai: Kartierung (MARISCO)

8. – 12. Mai: Illustration

je 11 – 17 Uhr

21

FLAGS FOR THE FLOATING UNIVERSITY



22

FLAGS for the Floating University *Andreco*

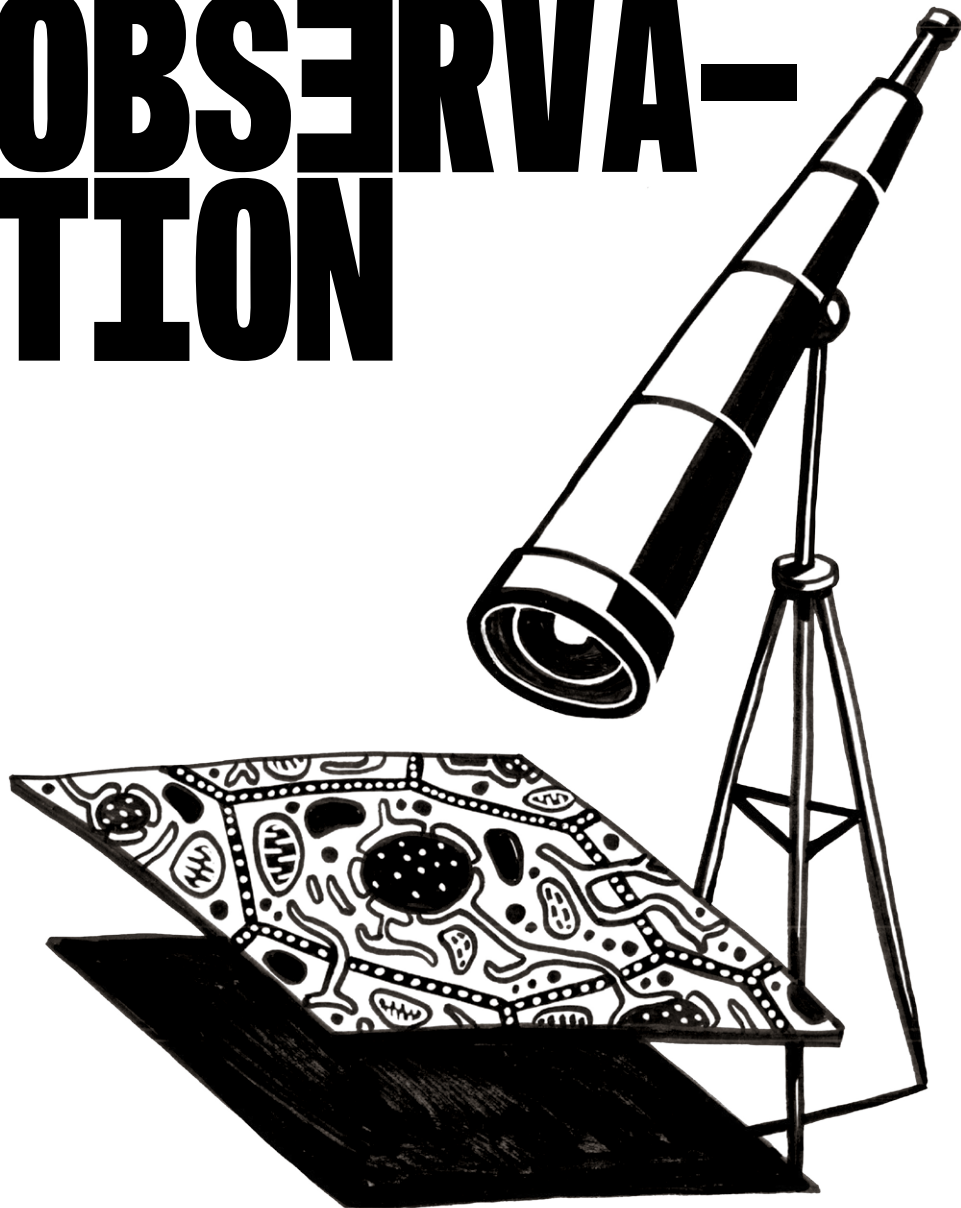
Mit *Andreco* wird die Floating University zu einer imaginären indigenen Gesellschaft, deren Gemeinschaftsziel es ist, neue Ideen und Zukunftsszenarien für eine nachhaltige Stadt zu entwerfen. Ausgehend von einem theoretischen Input über Kunst und Wissenschaft zum Zeitpunkt des Klimawandels, analysieren die Teilnehmer_innen den Ort aus künstlerischer, wissenschaftlicher und ökologischer Perspektive. Aus den Erkenntnissen entwickeln sie neue Symbole für die Gemeinschaft und drucken diese auf Flaggen. In der Eröffnungszeremonie der Floating University werden diese ihren großen Auftritt haben! Weithin sichtbar werden die neuen Gemeinschaftsflaggen auf dem oberen Teil der schwimmenden Strukturen installiert und die Gäste willkommen heißen.

Andreco arbeitet als Künstler und Wissenschaftler zwischen Bologna und New York. Er ist Umweltingenieur und spezialisierte sich in seiner Doktorarbeit auf das Thema Nachhaltigkeit. Seine künstlerische Forschung fokussiert er auf die Beziehung zwischen Mensch und Natur, zwischen der gebauten Umgebung und der natürlichen Landschaft. Andreco arbeitet mit diversen künstlerischen Techniken, von öffentlichen Installationen über Videos zu Wandmalereien.

4. – 10. Mai 2018, je 11 – 17 Uhr

23

FORMATTING OBSERVA- TION



24

Formatting Observation
Betrachtung formatieren
Benoît Verjat

Die Floating University wird ein facettenreiches Kaleidoskop ephemerer Formen ergeben, um das Mögliche einzufangen in Zeiten, in denen das Wahrscheinlichste den Diskurs beherrscht. Es wird momentane Erfindungen und Erfindungen von Momenten geben. Es wird Raumstrukturen ohne Zeit und strukturierte Räume in der Zeit geben. Es wird Flut und Ebbe mit permanenter Kondensation zahlreicher Substanzen und Gedanken geben. Wie können wir das, was passiert, betrachten. Wie können wir uns merken, was es wert ist, sich zu merken? In einer Reihe von Workshops mit Benoît Verjat werden wir mit Betrachtungsformen und den Schnittstellen experimentieren, die wir sehen und bedenken müssen. Die Sammlung von Betrachtungsformen, die wir entwickeln, wird zu einem autonomen Parcours von Perspektiven rund um unseren Campus beitragen.

Im ersten Workshop geht es darum, ein Szenario für den Parcours zu entwerfen, welches das Potenzial des Standortes auslotet und die Interfaces zwischen uns und dem, was vor sich geht, zu entwickeln.

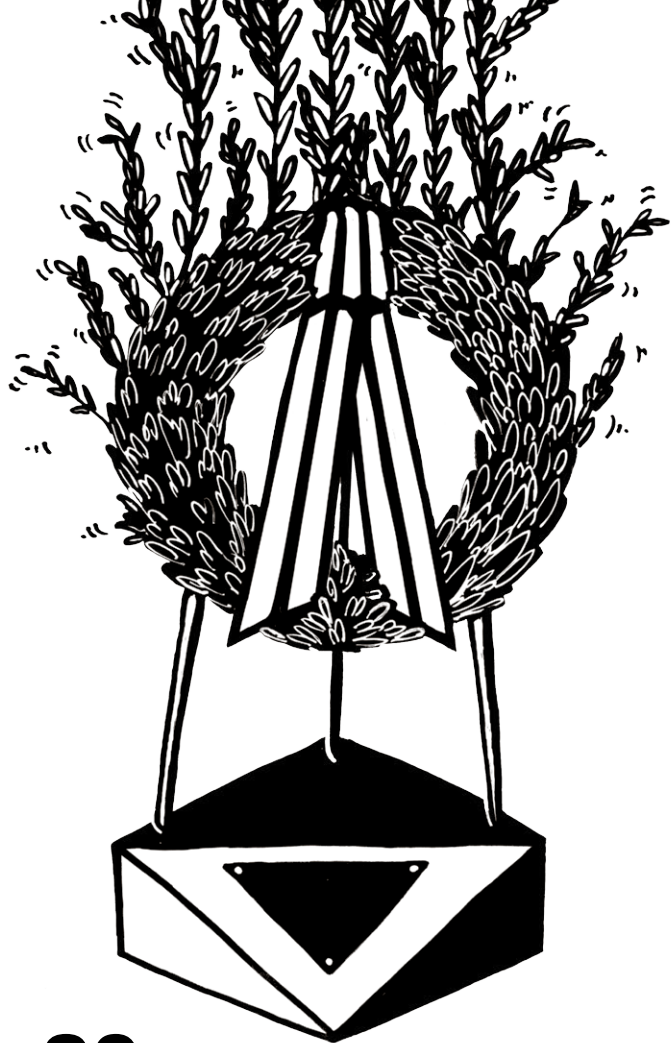
Der zweite Workshop wird sich mit der Entwicklung und dem Bau der Instrumente beschäftigen, die unsere Wahrnehmung auf dem Betrachtungsparcours verschieben.

Benoît Verjat studierte Interaktions-Design an der HEAR (Strasbourg). 2015 nahm er am SPEAP teil, einem experimentelle Master Program für Kunst und Politik, geleitet von Bruno Latour. 2016 schloss er sich dem 'SciencePo médialab' als Methoden designer im Bereich der Geisteswissenschaften an. Seit 2010 ist er Teil des g-u-i-a collective und arbeitet mit Institutionen, Künstlern und Forschungsgruppen zusammen. Dabei entstehen Arbeiten mit Einflüssen aus Bereichen des interaction design, editorischer Praxis, grafik Design, Szenografie, situ actions und Performance. Seit 2011 unterrichtet er an der 'École Supérieure d' Art' in Nancy.

4. – 6. Mai und 11. – 13. Mai 2018, je 11 – 17 Uhr

25

DEATHLESS INCEPTION



26

Deathless Inception

Andreas Krauth (TU Darmstadt)

Sabine Zahn (Universität Witten/Herdecke)

Eine räumlich-körperliche Beobachtung einer spezifischen Heterotopie im urbanen Kontext: Friedhöfe und ihre todlose Neu-Gründung als neue urbane Orte. Die Kultur der Friedhofsnutzung befindet sich seit einiger Zeit in Transformation. Aus Orten der stillen Trauer werden vitale Räume der Stadtgesellschaft. Orte an denen das Disparate des städtischen Lebens zurückweicht und Platz schafft für neue Übereinkommen. Der Architekt Andreas Krauth und die Choreographin Sabine Zahn verbinden Forschungs- und Produktionsmethoden aus zwei Disziplinen, um den Friedhof in seiner städtebaulichen Geschichte bis zu den modernen Umnutzungen als interkulturellen Treffpunkt, als Kunst- oder Flüchtlingsprojekt zu beleuchten.

Andreas Krauth lebt und arbeitet in Berlin. Er studierte Architektur an der TU München und der Universität der Künste Berlin. Zusammen mit raumlaborberlin arbeitete er von 2008 bis 2016 an Projekten an den Schnittstellen von urbaner Praxis, architektonischer Intervention und prozesshafter Planung. Seit 2011 ist er Partner im Büro Teleinternetcafe Architektur und Urbanismus in Berlin. Parallel zu seiner Arbeit bei Teleinternetcafe war er in der Lehre aktiv. 2013-14 war er als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fachgebiet Städtebau des Karlsruher Instituts für Technologie und am Lehrstuhl für Städtebau und Regionalplanung der TU München tätig. 2016-17 war er Gastdozent am Fachgebiet für Gebäudeplanung und Entwerfen an der Universität der Künste Berlin. Seit 2017 hat das Team von Teleinternetcafe die Vertretungsprofessur des Fachgebiets Entwerfen und Stadtplanung an der TU Darmstadt inne.

Sabine Zahn ist Choreografin, arbeitet und lebt in Berlin. Sie beschäftigt sich in ihrer künstlerischen Arbeit mit der gegenseitigen Einflussnahme zwischen Körpern und ihren Umwelten, häufig dem urbanen Raum. Dabei arbeitet sie immer in enger Kooperation mit anderen Künstlern und Stadtplanerinnen an der Entwicklung von partizipativen Formaten, um neue Beziehungen zwischen Kunst und Gesellschaftsbildung zu etablieren.

6. – 13. Mai 2018, je 11 – 17 Uhr

27

WASSER- FILTERBAU



28

Wasserfilterbau

Katherine Ball (Artist in Residence)

In diesem Workshop bauen wir Filter für das Wassersystem der Floating University – oder vielmehr: wir lassen sie wachsen. Pflanzen, Pilze, Sand, Biofilme, Weichtiere, Xylem, Wassergemüse, Salbei und Spezialeffekte werden in einer Mischung aus Wissenschaft mit Zen-Entspannung und Voodoo-Magie auf ihre Filtereigenschaften geprüft. *Katherine Ball*, Artist in Residence der Floating University, führt diesen dreitägigen Workshop durch. Teilnehmer_innen können für ein paar Stunden einsteigen oder die gesamten drei Tage dabei sein und gemeinsam pflanzen, impfen, freilassen und ausbrüten, entzünden und elektrisieren! Wenn jemand sich die Workshopgebühr nicht leisten kann, kontaktiert uns!

Katherine Ball ist ein Lebensraum für Pilze und Bakterien auf dem Planeten Erde. Ihre künstlerischen Interventionen stellen die Infrastruktur des täglichen Lebens neu dar und umfassen: Leben in einer schwimmenden Inselnetz-Anlage, Pilzfilter zum Reinigen eines verschmutzten Sees, Lernen der Kunst der biologischen Sabotage und Fahrradfahren durch die USA auf der Suche nach kleinen Lösungen für die Klimakrise. Sie hat Bücher geschrieben (*Not Broken Yet: Life in the Mojave Desert* und *Utopia Walks Away: Infrastructure in Copenhagen, Denmark*) und ist Artist in Residence an der Floating University Berlin.

11. – 13. Mai 2018, je 11 – 17 Uhr

29

FLYING SEMAPHORES



30

Flying Semaphores & Floating Bridges

Raul Walch

Seit 2015 entwickelt *Raul Walch* während zahlreicher Aufenthalte an den griechischen Außengrenzen gemeinsam mit Geflüchteten eine Reihe von Flugobjekten: Drachen, die über Grenzen hinweg fliegen oder schwebende Leuchttürme, die als Sonnenreflektoren die Aufmerksamkeit der Küstenwache auf sich ziehen und eine Orientierungshilfe bieten. Die Workshops und Aktionen werden dieses Jahr in Berlin weitergeführt. *Raul Walch* lädt Teilnehmer_innen der Floating University, Bewohnende der Geflüchtetenunterkunft Tempelhofer Feld und Interessierte zu Workshops und gemeinsamen Flugexperimenten ein. Die vielgestaltigen Flugobjekte werden über die Zäune des Tempelhofer Feldes schweben und tragen den Diskurs der Floating University in den Berliner Luftraum hinein.

Raul Walch lebt in Berlin. Er hat an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee studiert und am Institut für Raumexperimente der UdK seinen Abschluss gemacht. Es folgten viele internationale Zusammenarbeiten. Ab 2015 entwickelte er während zahlreicher Aufenthalte an den griechischen Außengrenzen gemeinsam mit Geflüchteten eine Reihe von Flugobjekten.

11. – 13. Mai 2018, je 11 – 17 Uhr

31

OPTIMAL BRATN DAMN



32

Optimal Brain Damage

Forschungsgruppe Klangapparaturenbau
Spatialisierte Gerüststahl-Klangskulptur

modular-t / Philip Leitner (Klangkünstler)
und *Uwe Tisch* (Gerüstbauer)

Körperschall, impulse-response, Feedback, Resonanzforschung. In dem Workshop von Klangkünstler Philip Leitner und des Gerüstbauer Uwe Tisch experimentieren die Teilnehmer_innen mit dem Klang der Architektur und speisen mittels Körperschallwandlern Audio in die Gerüstaufbauten der Floating University ein. Die spezifischen Klangeigenschaften des Modulstahlgerüsts werden erforscht und dienen als Ausgangsmaterial für die Erarbeitung von generativen Kompositionen, das Gerüst selbst dient dabei als Schallübertrager, Lautsprecher und Instrument. Grundlagen der Echtzeit-Audio-Verarbeitung werden erlernt, sowie ästhetisch/kompositorische Aspekte des Installationsbaus, im Speziellen der Klangskulptur, gemeinsam angewendet.

Philip Leitner ist ein österreichischer Musiker und Computerkünstler, geboren in Graz. Er verwendet sowohl Klavier als auch Alltagsgegenstände für die Produktion von Ton und koordiniert Echtzeit-Computer-Post-Processing, Microsounds und präpariertes Piano. Seine Kompositionen sind aleatorischer Natur, seine Kompositionen werden als Handlungsweisen beschrieben, nicht in Klängen oder Tönen. Leitner tritt solo und mit zahlreichen in- und ausländischen Künstler_innen unterschiedlicher Herkunft auf.

Uwe Tisch arbeitet seit 1980 für das Unternehmen und übernahm 1988 die Geschäftsführung der Tisch Gerüstbau GmbH in Frankfurt. Seit 1993 ist er Geschäftsführer der Gerüstbau Tisch GmbH Berlin. Mit seinem Anspruch, technische Herausforderungen mit einem Höchstmaß an Ausführungsqualität zu meistern, führt er die Unternehmens- und Familientradition fort.

11. – 17. Mai 2018, je 11 – 17 h

33

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Adresse

Lilienthalstraße, 10965 Berlin-Kreuzberg
Erreichbar zu Fuß in 10 Minuten vom U-Bahnhof
Südsterne oder direkt mit dem Bus 104,
Station: Friedhöfe Columbiadamm (Berlin)

Open Weeks (all welcome!)

#01 Spring 4. – 20. Mai 2018

#02 Summer 29. Juni – 15. Juli 2018

#03 Fall 31. August – 15. September 2018

Öffnungszeiten

Montag geschlossen,
außer Workshops mit Anmeldung.
Dienstag – Freitag, 14 – 20 Uhr*
Samstag und Sonntag, 11 – 20 Uhr*

Touren werden samstags stündlich 15 – 17 Uhr
oder nach Anmeldung angeboten.

Workshops mit vorheriger Anmeldung finden
jeweils von 11 bis 17 Uhr statt*.

Preise

Vorträge und Tagesveranstaltungen
Tageskarte: 5/3€ inkl. MwSt **
10er Karte: 40/20€ inkl. MwSt **
Semesterticket: 100/50€ inkl. MwSt *
oder mehr (Mäzenat_innen ticket).
Open Weeks Workshops: 40/20€ inkl. MwSt *

Workshops für Kinder und Jugendliche
sind kostenfrei.

Dabei sein

Der Campus ist während der Öffnungszeiten jeder-
zeit offen für Besuch, auch wenn ihr einfach nur
einen Spaziergang machen möchtet. Die Work-
shops im Rahmen des Open Weeks Programms
sind offen für alle Interessierten. Wenn ihr an
einem (oder mehreren) Workshops teilnehmen
möchtet, schreibt uns bitte eine E-Mail. Wir werden
euch anschließend mit allen Informationen versor-
gen. Wichtig: da die Plätze limitiert sind, meldet
euch frühzeitig.

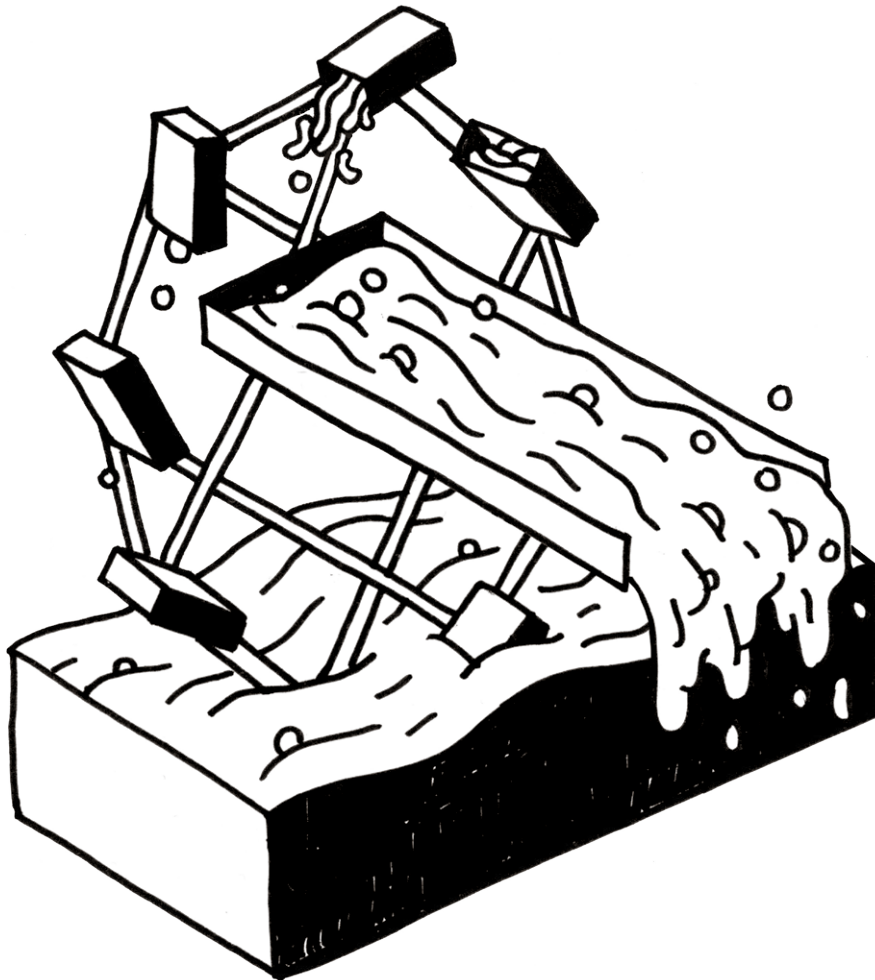
Und: Be our teacher! Wer gerne selbst eine
eigene Lehrveranstaltung in unserem Programm
anbieten möchte, ist herzlich dazu aufgefordert
sich zu melden.

Kontakt:

mail: info@floatinguniversity.org
Informationen: floatinguniversity.org
Instagram and Facebook: [@floatinguniversity](https://www.instagram.com/floatinguniversity)

*Sofern nicht anders angegeben

**Ermäßigungsberechtigt sind Schüler_innen,
Studierende, Rentner_innen, Arbeitslose und
ALG II-Empfänger_innen, Schwerbehinderte und
Empfänger_innen nach dem Asylbewerberleis-
tungsgesetz. Ermäßigte Tickets erhalten sie gegen
Vorlage eines entsprechenden Nachweises.



VISIT AND FOLLOW:
FLOATINGUNIVERSITY.ORG
@FLOATINGUNIVERSITY

FLOATING UNIVERSITY BERLIN

Ein Projekt von:

raumlaborberlin

Gefördert von:

Gefördert im Fonds *Bauhaus heute* der Kulturstiftung des Bundes

